



Aus der Praxis für die Praxis

SANUM-Therapie in Fallbeispielen

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 36/1996, Seite 30

Der Praxisfall

Bei einer 45jährigen Patientin ist nach längerem Überseeaufenthalt (Brasilien) eine erfolglos mit schulmedizinischen Mitteln behandelte Dermatitis zu einer Sklerodermie ausgewachsen. Außerdem wurde eine Autoimmunkrankheit im Zusammenhang mit einer Kollagenose festgestellt. Erbeten wird ein Behandlungsvorschlag mit SANUM-Arzneimitteln.

Therapieempfehlung von Dr. med. Al-Haj

Die Patientin sollte sich einer medikamentösen i.m.-Injektionsbehandlung mit Eigenblut und parallel dazu einer Behandlung mit Oraleinnahme von SANUM-Arzneimitteln unterziehen. Außerdem ist eine Salbenbehandlung der betroffenen Hautpartien angezeigt. Die i.m.-Injektionsbehandlung ist nach folgendem Plan durchzuführen:

1. Woche:

Zweimal wöchentl. 0,2 ml Eigenblut
+ 1 Ampulle MUCOKEHL D6
+ 1 Ampulle ZINKOKEHL
+ 1 Ampulle SANUVIS.

2. Woche:

Zweimal wöchentl. 0,3 ml Eigenblut
+ 1 Ampulle MUCOKEHL D6
+ 1 Ampulle ZINKOKEHL
+ 1 Ampulle SANUVIS.

3. Woche:

Zweimal wöchentl. 0,5 ml Eigenblut
+ 1 Ampulle MUCOKEHL D6
+ 1 Ampulle ZINKOKEHL
+ 1 Ampulle SANUVIS.

4. Woche:

Zweimal wöchentl. 1,0 ml Eigenblut
+ 1 Ampulle MUCOKEHL D6
+ 1 Ampulle ZINKOKEHL
+ 1 Ampulle SANUVIS.

5. Woche:

Einmal wöchentl. 2,0 ml Eigenblut
+ 1 Ampulle MUCOKEHL D6
+ 1 Ampulle ZINKOKEHL
+ 1 Ampulle SANUVIS.

6. Woche:

Einmal wöchentl. 3,0 ml Eigenblut
+ 1 Ampulle MUCOKEHL D6
+ 1 Ampulle ZINKOKEHL
+ 1 Ampulle SANUVIS.

Einzunehmen sind: Jeden dritten Tag im Wechsel 1 Kapsel LATENSIN schwach und 1 Kapsel UTILIN schwach, nach Aufbrauch der 5-Stück-Packungen jeden zehnten Tag 1 Kapsel UTILIN „S“ stark.

Täglich ein- bis dreimal 5 Tropfen ZINKOKEHL. An den Injektionstagen ist die ZINKOKEHL-Einnahme auszusetzen.

Zur Salbenbehandlung: Täglich zwei- bis dreimal sollten die betroffenen Hautpartien mit der NOTAKEHL-D3-Salbe behandelt werden.

Alle hier angeführten Verabreichungen sollen zeitlich zusammen, somit nicht in Aufeinanderfolge durchgeführt werden. Die Therapiedauer beträgt damit mindestens sechs Wochen.